

Gemeinsam Hunger beenden



Einleitung

Fastenaktion setzt sich seit über 60 Jahren weltweit für Gerechtigkeit und gegen Hunger ein. Wir engagieren uns dort, wo Menschenrechte verletzt werden, wo Ungleichheit Menschen ausgrenzt und die Klimaerwärmung Existenzen bedroht.

Mit unseren lokalen Partnerorganisationen unterstützen wir Menschen im Globalen Süden, sich aus Hunger, Armut und Ungerechtigkeit zu befreien – unabhängig von Religion, Herkunft oder Geschlecht. Dafür stützen wir uns auf lokales Wissen und entwickeln gemeinsam mit unseren Partnern Lösungen, die langfristig wirken. Unser Ansatz dabei ist die Hilfe zur Selbsthilfe.

Gleichzeitig setzen wir uns für gesellschaftliche Veränderungen ein – in der Schweiz und weltweit. Wir sprechen die Ursachen von Armut und Umweltzerstörung an und fordern faire, verbindliche Rahmenbedingungen.

In der Schweiz motivieren wir die Menschen, einen sozialen und ökologischen Wandel mitzugestalten. Mit unserer Sensibilisierungsarbeit informieren wir über die schwierigen Lebensbedingungen von benachteiligten Menschen in unseren Landesprogrammen.

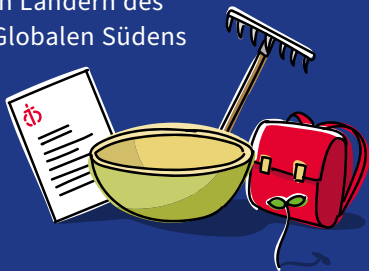
Unsere Vision

Unsere Vision ist eine Welt ohne Hunger – überall und für alle. Dafür braucht es neben einer wirkungsvollen internationalen Zusammenarbeit einen tiefgreifenden Wandel in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik.

Unsere Arbeit in Zahlen

RUND 300 PROJEKTE

in Ländern des
Globalen Südens



IN 14 LÄNDERN

in Afrika, Asien und Latein-
amerika wie auch in der Schweiz



Über **60** Mitarbeiter:innen
in der Schweiz

ÜBER 60 JAHRE ERFAHRUNG

in der internationalen
Entwicklungs-
zusammenarbeit



CHF 22 MILLIONEN BUDGET PRO JAHR

– rund 9 von 10 Franken
fliessen direkt
in unsere Projekte



FINANZIERUNG

durch Spender:innen,
Institutionen und
Organisationen sowie
der DEZA

Minty 78, Bäuerin

«Mein Mann und ich werden alt und können nicht mehr auf unseren Feldern arbeiten. Deshalb ist die Mitarbeit bei einer Solidaritätsgruppe ideal für uns. Es gibt jetzt immer jemanden, der uns bei Problemen beisteht. Und wenn wir Geld brauchen, müssen wir nicht mehr unseren Haushalt verpfänden.»

Netzwerk Miaramientana in Ihontsika
an der Ostküste Madagaskars, Projekt
Tsinjo Aina Toamasina

©Fastenaktion 2019 /
ZEN Photography Madagascar



SENEGAL



Im Senegal steigt das Risiko für Hunger durch die Klimaerwärmung, gestiegene Lebensmittel- und Energiepreise sowie die zunehmende Verstädterung. Dem wirkt Fastenaktion mit Solidaritätsgruppen entgegen – sogenannten Kalebassen. In diesen Gruppen treffen sich die Mitglieder zum Austausch und sparen gemeinsam Geld, das sie in Notlagen zinslos ausleihen können. Dies ermöglicht rasche gegenseitige Hilfe und vermeidet Verschuldung. Mit den Ersparnissen machen die Gruppen gemeinsame kostengünstige Grosseinkäufe und verbessern so auch ihre Ernährungssicherheit.

GUATEMALA



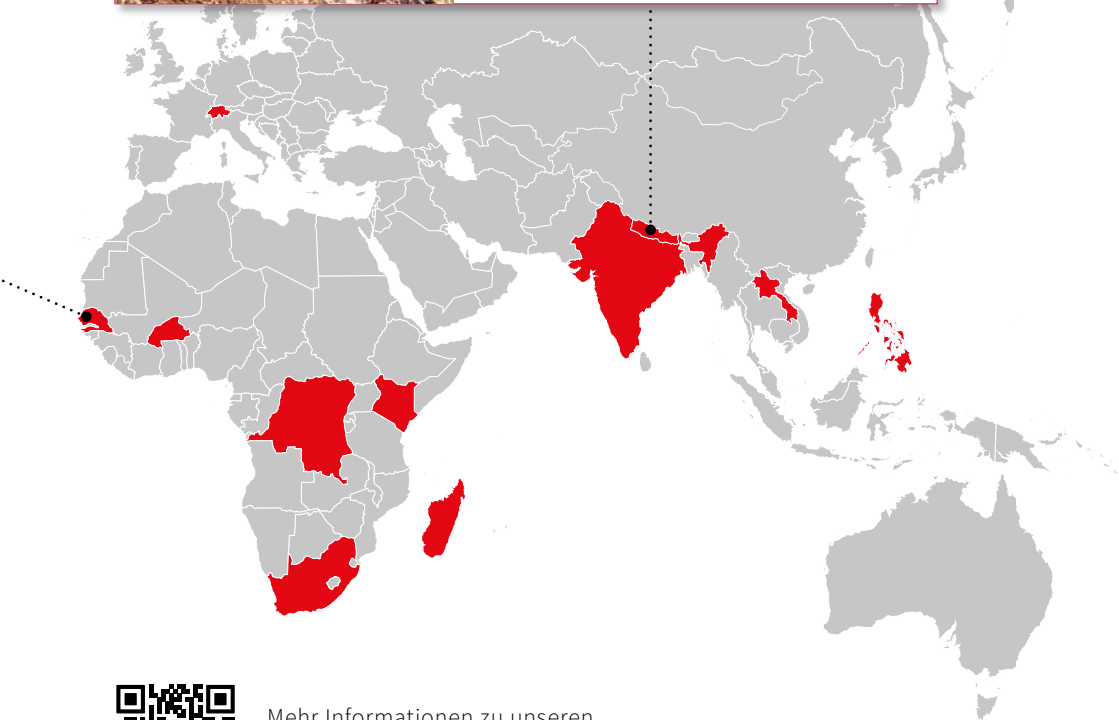
Fastenaktion setzt sich in Guatemala für die Stärkung und die Rechte von indigenen Frauen ein. In Workshops tauschen sie sich über Gesundheit, Ernährung und Bildungsfragen aus. Frauen und junge Menschen lernen, am Gemeindeleben mitzuwirken und ihre Rechte einzufordern. So verbessern indigene Gemeinschaften ihre Lebensbedingungen nachhaltig.



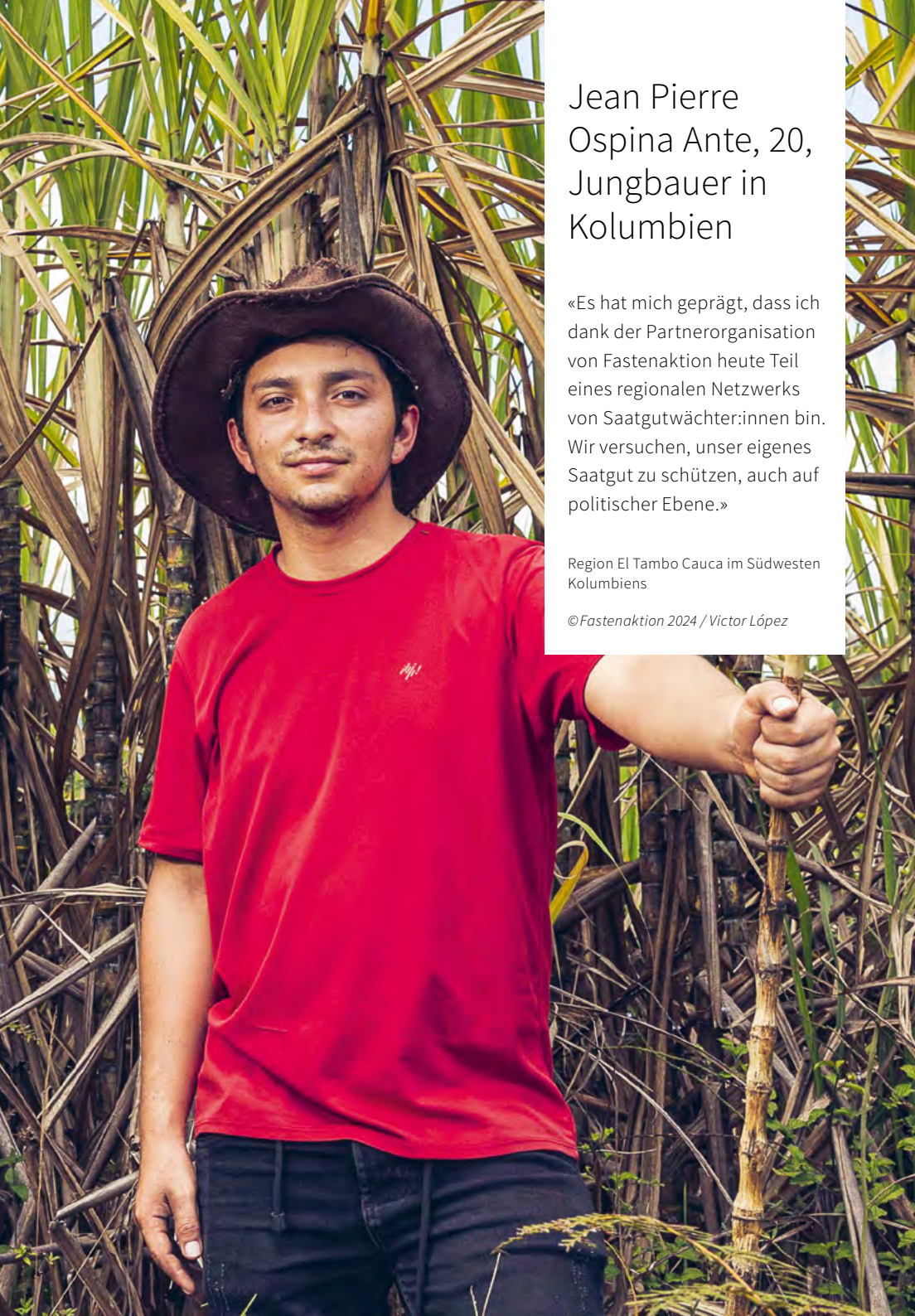
NEPAL



Das Leben in den Bergtälern des Himalayas ist eine tägliche Herausforderung für kleinbäuerliche Familien. Die Klimaerwärmung führt zu unberechenbaren Regenfällen und extremer Trockenheit, was die Ernten schmälert und das Risiko für Hunger erhöht. Fastenaktion unterstützt Familien beim Anlegen agrarökologischer Küchengärten mit lokalem Saatgut und beim Pflanzen von Obst- und Nussbäumen. Dadurch stärken sie ihre Widerstandskraft gegenüber klimatischen und wirtschaftlichen Herausforderungen. Dies wirkt sich positiv auf Ernährungssicherheit und Gesundheit aus.



Mehr Informationen zu unseren
Landesprogrammen finden Sie unter
www.fastenaktion.ch



Jean Pierre
Ospina Ante, 20,
Jungbauer in
Kolumbien

«Es hat mich geprägt, dass ich dank der Partnerorganisation von Fastenaktion heute Teil eines regionalen Netzwerks von Saatgutwächter:innen bin. Wir versuchen, unser eigenes Saatgut zu schützen, auch auf politischer Ebene.»

Region El Tambo Cauca im Südwesten
Kolumbiens

© Fastenaktion 2024 / Víctor López

Kamala 29, Bäuerin

«Seit wir unseren eigenen
Küchengarten bewirtschaften,
müssen wir kein Gemüse
mehr auf dem Markt kaufen,
sondern können dort sogar
selbst welches verkaufen.
Das hat nicht nur unsere
Ernährung und unsere
Gesundheit verbessert,
sondern auch unsere
finanzielle Situation.»

Gemeinde Junichade, Distrikt Jajarkot
in der Provinz Karnali im Westen Nepals

©Fastenaktion 2025 / Jibiko Media



skissmade.ch

Herzlichen Dank für Ihre
Unterstützung und Ihre Spende!
www.fastenaktion.ch/spende
IBAN CH16 0900 0000 6001 91917

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



Fastenaktion
Action de Carême
Azione Quaresimale



Alpenquai 4, Postfach, CH-6002 Luzern, 041 227 59 59, fastenaktion.ch